

20.02.07

TITELTHEMA INTERVIEW

VON: GEFAHRGUT, HEFT 01/2006, S. 24

Im Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden des DVTI, Karl-Josef Schürmann, über Trends in der Tankreinigung.

Gefahr/gut: Nach der Gründung im Jahr 2004 kann der DVTI nun eine Mitgliederzahl von 61 Unternehmen verbuchen. Sind Sie mit der Entwicklung zufrieden?

Schürmann: Die Zahl der Mitglieder steigt ständig an. Zufriedenheit ist aber sicher nicht angebracht. Wir möchten alle Reinigungsanlagen in Deutschland vertreten.

Gefahr/gut: Welche nächsten Ziele hat sich der Verband gesetzt?

Schürmann: Da ist zunächst einmal der Wunsch unserer Mitglieder nach einer Förderung der Berufsausbildung. Zum anderen arbeitet der DVTI an einer allgemeingültigen Richtlinie für die laut Betriebssicherheitsverordnung geforderte Gefährdungsanalyse für alle Reinigungsanlagen. Darüber hinaus wird der DVTI die Position des Verbandes auf internationaler Ebene weiter voranbringen und nationale Positionen vertreten. Die Weiterentwicklung des ECD wird in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der EFTCO unterstützt und gefördert.

Gefahr/gut: Sie befürworten die Idee, das Berufsbild des Tankinnenreinigers zu entwickeln. Was versprechen Sie sich davon?

Schürmann: Wir möchten uns als Verband um die Ausbildung junger Menschen kümmern: auch für die Tankinnenreinigung. Darum kümmert sich unser Geschäftsführer Michael Snella stark darum, dafür die Rahmenbedingungen zu schaffen. Der DVTI als Vertreter der Interessen seiner Mitglieder ist in dieser wichtigen Angelegenheit daher erster und einziger Ansprechpartner für IHK, DIHK, BIB, BMBF, KBB, DGB, etc. Der DVTI ist somit auch einziger Ansprechpartner für alle Betriebe, die entsprechend ausbilden wollen.

Gefahr/gut: Der DVTI arbeitet stetig an der Erhöhung der Qualitätsstandards. Warum?

Schürmann: Stillstand und Zufriedenheit bringen niemanden weiter. Zudem gibt es ständig Verbesserungsmöglichkeiten. Fakt ist, dass die entwickelten Standards in Europa noch große Unterschiede aufweisen. Hier kann der DVTI bei den gemeinsamen Anstrengungen zu verlässlichen Lösungen in der modernen Transportlogistik eine Vorreiterrolle übernehmen.

Gefahr/gut: Wie kann man gegen Unternehmen vorgehen, die bewusst gegen geltende Auflagen verstoßen und reinigen?

Schürmann: DVTI-Mitglieder decken heute über 95 Prozent aller durchgeführten Reinigungen in Deutschland ab. Es ist daher wichtig, die Mitglieder gegenüber illegalen Aktivitäten zu schützen. Zu diesem Zweck werden Maßnahmen erarbeitet. Es ist dem DVTI und der EFTCO allerdings auch in der Vergangenheit gelungen, gerichtlich gegen Anlagen vorzugehen, welche die Kriterien zur Erstellung eines ECD nicht einhalten. Mit Erfolg: So wurden Bußgelder verhängt und es kam auch zu einer Stilllegung einer "Anlage".

Gefahr/gut: Wie lässt sich aus Ihrer **Sicht** die Nachhaltigkeit bei der Reinigung verbessern?

Schürmann: Bei der Tankinnenreinigung ist die richtige Angabe des zuletzt transportierten Ladeguts absolut wichtig. Wahrheitsgemäße Angaben sind die Basis für eine verlässliche Partnerschaft. Auf dem ECD ist exakt das Produkt anzugeben, welches auch tatsächlich gereinigt wurde. Nachträgliche Veränderungen oder generell falsche Angaben sind Betrug und strafrechtlich bewährt. Der DVTI hat sich in der Vergangenheit bei Bekanntwerden

solcher Betrugsfälle vehement für die Rechte der Mitglieder eingesetzt und wird dies auch in der Zukunft weiter tun.

Gefahr/gut: Stimmen Sie sich auch mit Verbänden aus anderen Ländern ab?

Schürmann: Nationale Interessen alleine sind in einer immer stärker europäisch geprägten Ausrichtung nicht besonders sinnvoll. Natürlich stimmt sich der DVTI deshalb mit allen anderen europäischen Verbänden über die EFTCO ab. Der DVTI stellt in der europäischen Vereinigung derzeit den Vizepräsidenten. Probleme gibt es natürlich immer wieder. Diese sind allerdings national nicht einheitlich und daher international ebenso unterschiedlich.

Gefahr/gut: Was haben Sie seit der Gründung erreichen können?

Schürmann: Der DVTI hat einen wesentlichen Anteil an dem Erfolg des European Cleaning Document (ECD) als die Reinigungsbestätigung "par excellence". Durch die Vergabekriterien zum Erstellen dieser Reinigungsbestätigung sind schon wichtige Standards festgelegt worden. Der DVTI arbeitet weiter an der Fortführung und Weiterentwicklung dieser Standards.

Gefahr/gut: Der SQAS-Fragenkatalog wird momentan überarbeitet. Wie ist hier der Stand der Dinge?

Schürmann: Um die gemeinsame Basis aller Mitglieder im DVTI (SQAS) solide und zukunftsorientiert zu platzieren, ist es notwendig, das Verständnis und den richtigen Umgang mit den einzelnen Fragen nachhaltig zu verbessern. Zurzeit wird in intensiven Gesprächen bei der Cefic in Brüssel der Fragebogen für das SQAS in der Tankreinigung komplett überarbeitet. Der Geschäftsführer des DVTI, selbst erfahrener und erfolgreicher Assessor, bietet aus diesem Grund den Mitgliedern an, sich im Rahmen einer Informations- und Schulungsveranstaltung am Sitz des DVTI in Hürth über alle wichtigen Fragen und Veränderungen zu informieren.

Das Gespräch führte Thomas Maier